

URL : <http://www.cl-netz.de/read.php?id=19109>
Forum : Anti-Atom | Umwelt
AutorIn : Sabine Ellersick <S.ELLERSICK at NADESHDA.org>
Datum : 8. May 2003 21:59

Atomkraft: EU will Milliarden knacken

Dieser Text unterliegt dem Urheberrecht und dient exklusiv Ihrer persönlichen Information.

Nachricht vom 07 May 03 weitergeleitet

Ursprung : SABINE at SABINE.org
Betreff : [X-News] !Atomkraft: EU will Milliarden knackenPresse, Die Wirtschaft 7.5.2003
Ersteller: alexander.sasse at imail.de (Alexander Sasse)
Msg-ID : 000501c31470\$53c4b980\$fe78a8c0 at W4J3K5

rubrik: politik

Presse,Die Wirtschaft 7.5.2003
<http://www.diepresse.at/default.asp?channel=e&ressort=ei&id=352782>

Atomkraft: EU will Milliarden knacken

Rückstellungen für die Stilllegung von Kernkraftwerken sollen eingeschränkt werden.

Von unserem Korrespondenten ANDREAS SCHNAUDER

(c) epa (Knize)

BRÜSSEL. Auch wenn die Richtlinie noch nicht fix ist, zeichnen sich Einschränkungen bei der Dotierung von Rückstellungen der Atomwirtschaft ab. Sowohl EU-Kommission als auch Parlament sehen in der derzeitigen Handhabung der auf rund 200 Mrd. Euro geschätzten Mittel eine indirekte Förderung zu Gunsten der AKW-Betreiber. Die für die Stilllegung der Meiler gedachten Rückstellungen sollen laut EU-Vorstellungen künftig von einem unabhängigen Fondsmanager verwaltet werden. Dieses Modell wird in einigen Ländern bereits praktiziert, nicht aber in Deutschland und Frankreich. Aus diesen beiden Ländern kommen die mit teuren Akquisitionen besonders auffälligen Stromgiganten EdF, E.On und RWE. Kritiker werfen den Konzernen vor, ihre Übernahmen mit den Stilllegungsmitteln zu finanzieren. Das Parlament hat bereits mit überwältigender Mehrheit dafür gestimmt, für Stilllegungen und Abfallentsorgung unabhängige Fonds einzurichten.

Die EU-Kommission verfolgt das gleiche Ziel, will aber Ausnahmen ermöglichen. Hauptstoßrichtung ist, die finanziellen Ressourcen im Ernstfall tatsächlich verfügbar zu haben und Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden. Dabei wird nicht nur der Vorteil durch die Finanzierungskraft der Rückstellungen ins Treffen geführt, sondern auch der Umstand, dass sich deren Dotierung gewinn- und steuermindernd auswirkt. Vor allem Frankreich und Deutschland stemmen sich gegen die Änderungen.

Nun ist der sogenannte Trilog am Zug, bei dem Parlament, Kommission und Rat eine Einigung herbeiführen sollen. Als wahrscheinlichen Termin für einen Beschluss nennt der parlamentarische Berichterstatter Claude Turmes Juni. Besonders kritisch ist die Situation in Deutschland, weil Modifikationen bei den Stilllegungsfonds den zwischen Regierung und Betreibern nach hartem Ringen erzielten Kompromiss zum Ausstieg aus der Kernenergie beeinträchtigen würden. Der deutsche Wirtschaftsminister Wolfgang Clement hat die Bedenken in einem Schreiben an EU-Kommissarin Loyola de Palacio kundgetan. Zudem gilt der steuerliche Vorteil der Rückstellungen in Deutschland als besonders groß. Der Luxemburger Grüne

Turmes warnt indes vor einer zunehmenden Oligopolisierung des Marktes und Preisnachteilen für Konsumenten. Die drei genannten Energie-Multis hätten bereits 40 Prozent Marktanteil.

07.05.2003 Quelle: Print-Presse

--

X1000-news mailing list

X1000-news at listi.x1000malquer.de

Abbestellen? Umstellen? <http://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/x1000-news>

Fragen zu den Mailinglisten?

>> <http://www.x1000malquer.de/maillingliste-faq.html>

>> <http://www.x1000malquer.de/mailling.html>